



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XLII. Die Knappen von Grabow verkaufen dem Kalande zu Burg
Besitzungen in verschiedenen andern Orten, am 14. Jnui 1361.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

Berlyn nach Gots bort dritzen hundert jar, in deme nuyn und vumftzigften jare, an dem neften vridaghe vor funte Michile tage.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

XLII. Die Knappen von Grabow verkaufen dem Kalande zu Burg Bestungen in verschiedenen andern Orten, am 14. Juli 1361.

In nomine domini Amen. Wi alde Claus, Hans vnd Claus, mine sone, Junghe Claus, hans sone, Wepenere, van Grabow ghenant, bekennen —, dat wi mit vnser gemeinen volghe hebben vorkoft den bederuen priestern vnd leyen, di dar sint in deme kalande tu Borch, relikken vnd redeliken tvu huuen, di dar leggen in der nyen marke tu Gladow mit eime erue in deme Nyendorpe tu Gladow mit allerleye rechte vnd gift juwelke huue einen haluen Winschepel Roggen vnd ses schepele gersten vnd ses schepele haueren. Disse huuen di driuen Claus hechte vn hans Rorbeke. Ok hebbe wi vorkoft den selben heren twene vn twintich schepele Roggen, di dar liggen vppe vier huuen in deme velde tu kenre ok mit allerleye rechte. Disser huue vnd disses kornes scholle wi ere gewere sin vor juwelker ansprake. Disse vorbenumeden huuen scholle wi lyen vier bruderen, di dar sint in deme kalande twen priestern vnde twen leyen, di si dar tu kyfen. Stiruet der ein ader twene, so scholle wi vn vse eruen anderen eime adir twen in deme kalande disse vorbeschreuenen huuen vort an lyen ane mide, dat is ane helling vn ane scherf vn schollen ok dat dun, di wilen dat en des noth is. Wi schollen ok disse vorbenomeden kalandes heren neneme heren noch neneme manne mit dissen vorbenumeden huuen wedir laten adir vor wifen, wi men dun dat mit der vorbespraken kalandes heren wille. Ok scholle wi vnd vse eruen, di wile dat wi vnd si leuen, di leen disser vorbeschreuenen huuen den seluen kalandes heren tu gude vnd trueliken nach halden. Hir vmme dat disse ding gantz vn stede bliuen, so hebbe wi dissen vorbenanden kalandes heren gegheuen vfen brief vnd hebben den beuestet mit vfen Insegelen. Vnd ik Junghe Claus, hans sone, loue mit mines vader vnd mit den anderen Insegelen. Disser dink sint thughe vnd hebben dar bi gewesen her henrik di perrer van Dirzele, her Johs. smol capellan tu Grabow vnd ok andere bederue lude, vnd is disse brief ghegeuen nach godes gebort dusunt Jar drihundert Jar in deme en vn festigsten Jare, des neften daghes nach sente Margreten daghe.

Nach dem Original des Stadtarchives zu Burg Nr. 44.

XLIII. Bischof Dieterich von Brandenburg bestätigt die Stiftung der Kirche zu Ghezert bei Burg, am 11. November 1362.

In nomine domini Amen. Nos Thidericus, dei gracia Brandenburgensis Ecclesie Episcopus vniuersis —, Quod cum honestus famulus Henningus de Crussow bone memorie

Hauptth. I. Bb. X.